



✉ Wolfgang Molzahn



# **Aktien Einsteigerbuch:**

**Welche – Wann – Wo – Wie – Jetzt?!**

## **Aktie & Aktien**

**? IHRE Fragen ?**

**-**

**Meine kurzen und leicht  
verständlichen Antworten!**



Dies ist ein E-Book von **Wolfgang Molzahn**

**Erste Auflage: Juni 2010**

**Copyright** © 2010 by Verlag Wolfgang Molzahn e. K., 92421 Schwandorf

**Herstellung:** Verlag Wolfgang Molzahn

<http://www.finanzielle-freiheit-aber-wie.com/>

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses E-Book darf nur kostenlos und unverändert weitergegeben werden!

**Idee, Text und Titelgestaltung:** Wolfgang Molzahn

**Besuchen Sie auch:**

➤ <http://www.aktie-zeichnen.de/>

**... und unsere Blogs:**

➤ Börsenlexikon-Blog: <http://aktie-zeichnen.over-blog.de/>

➤ Börsentipps-Blog: <http://aktien-ratgeber.blogspot.com/>

**... folgen Sie uns auf Twitter:**

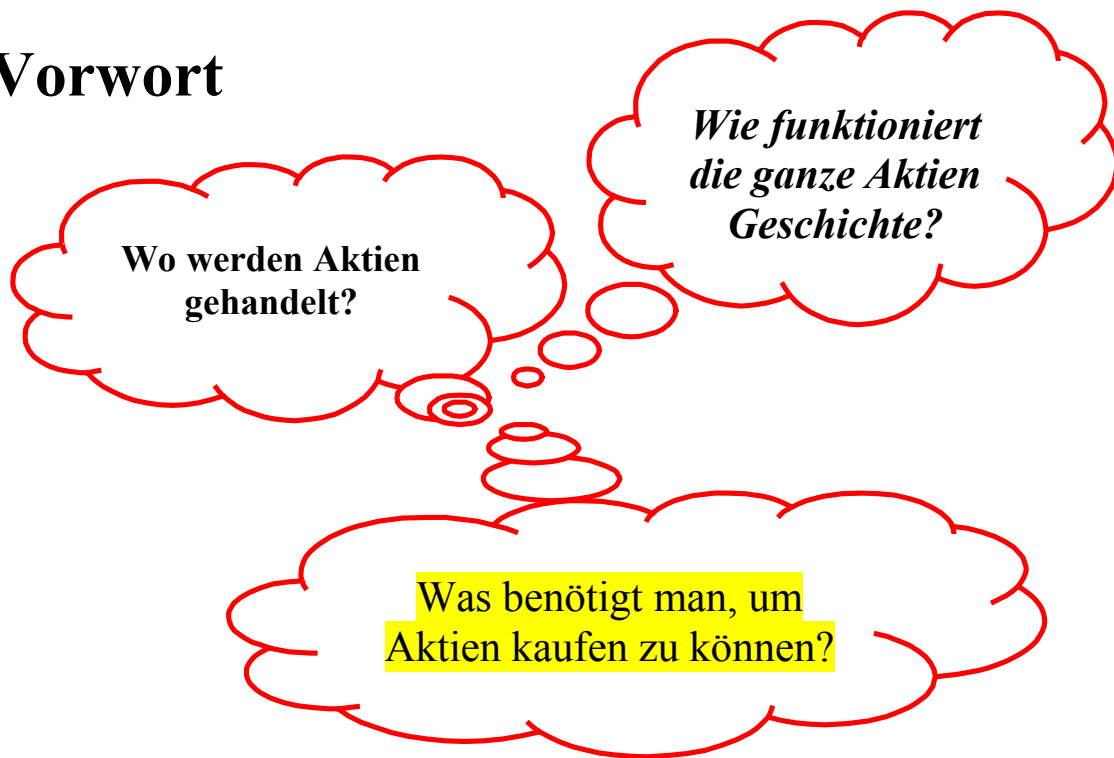
➤ [http://twitter.com/Top\\_Aktien\\_Kauf](http://twitter.com/Top_Aktien_Kauf)

**... und vernetzen Sie sich mit uns auf Facebook und Xing:**

➤ <http://www.facebook.com/people/Wolfgang-Molzahn/100000217854466>

➤ [http://www.xing.com/profile/Wolfgang\\_Molzahn](http://www.xing.com/profile/Wolfgang_Molzahn)

# Vorwort



**In Foren wird viel gefragt. Anonym kann man dort erfahren, was man sonst nicht zu fragen wagen würde.** Man hätte Angst, die Farbe zu verlieren und dumm dazustehen. Aber wie sagte schon Forest Gamps Mutter: "Dumm ist nur der, der Dummes tut!" Es gibt keine dummen Fragen, höchstens dumme Antworten, weil man meint, dass diese Fragen nicht sehr intelligent sind. Dabei vergisst man aber, dass es einmal eine Zeit gab, in der man selbst nach diesen Antworten gesucht hat.

Ich habe das nicht vergessen. Und **ich bin noch heute dankbar für alle kurzen und leicht verständlichen Antworten, die ich auf meinem Weg zum Kleinaktionär erhalten habe.** Nur solche Antworten helfen wirklich weiter und führen letztendlich zum Erfolg. Dabei ist es nicht immer nötig, dass man alles bis ins Kleinste aufschlüsselt. Und eine Antwort in Amtsdeutsch oder Börsenkauderwelsch hilft überhaupt nicht weiter. Sehr oft ist weniger viel mehr – und vor allen Dingen: Verstanden muss es werden.

**Im vorliegenden E-Book habe ich keine Fragen aufgelistet und sie dann beantwortet. Ich habe IHRE Fragen einfach ganz unbemerkt in der Form eines Artikels beantwortet.** Natürlich ersetzt dieses Mini-E-Book keine ausführliche Literatur. Es wäre vermessen, so etwas zu behaupten. Nein – es ist ein Puzzleteil auf Ihrem Weg zum Aktionär.

Und dieses Puzzleteil beantwortet nur Fragen rund um das Thema Aktien. Wenn ich so durchzähle, dann könnte man sagen, dass es über 30 Antworten sind. Eventuell sind es für Sie nur 14 oder 26. Wie auch immer. **Dieses Mini-E-Book macht einen kleinen aktienthematischen Rundumschlag, den Sie sehr schnell gelesen haben und den Sie immer wieder – dessen bin ich mir ganz sicher – gerne zur Hand nehmen werden.**

**Lassen Sie sich also mit hineinnehmen in die Welt der Aktiengesellschaften, Aktien und Aktionäre. Danach können Sie sich viele Fragen ersparen und sind Ihrem Ziel zum erfolgreichen Kleinaktionär ein Stück näher gekommen.**

Schauen Sie auch immer wieder vorbei, denn ich werde in Zukunft noch mehr solcher E-Books herausgeben und Ihnen kostenlos zur Verfügung stellen. Und **solange Sie an diesen nichts verändern, dürfen Sie die E-Books auch gerne in Ihrem Bekanntenkreis weiterreichen.** Vielleicht können Sie ja auf diese Art und Weise dem ein oder anderen eine kleine Freude bereiten?!

"Denn man tu", wie der Norddeutsche so schön sagt. Ihr



# Aktie & Aktien

## 1. – Aktiengesellschaft

### 1.1 - Aktiengesellschaft (AG) und Rechtsform

**In Deutschland ist die Aktiengesellschaft (AG) ein Unternehmen mit der Rechtsform Kapitalgesellschaft.** Die rechtlichen Grundlagen sind im Aktiengesetz (AktG) festgehalten.

### 1.2 - Gründungsvoraussetzungen

Um eine Aktiengesellschaft zu gründen, müssen ein **Grundkapital (Mindestnennbetrag) in Höhe von 50.000 €**, **mindestens ein Gesellschafter (Aktionär)** und andere Voraussetzungen erfüllt werden.

### 1.3 - Aktien und Grundkapital

**Das Grundkapital (Nominalwert, Nennbetrag) wird in Aktien zerlegt, die einen Mindestnennwert von 1 € haben müssen** (Der Nennwert weicht fast immer deutlich vom Kurswert ab.).

### 1.4 - "Going public" und Neuemission / Emission

**Geht eine Kapitalgesellschaft erstmalig an die Börse, so nennt man dies "Going public". Dabei werden die neuen Aktien im "Publikum" untergebracht und in den "Verkehr" eingeführt (Emission), was zur Kapitalbeschaffung dient.**

### 1.5 - Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung

Benötigt eine Aktiengesellschaft neues Kapital, um zum Beispiel teures Fremdkapital abzulösen oder die Zahlungsfähigkeit zu erhöhen, so kann sie eine Kapitalerhöhung durchführen. Dies **geschieht durch die Emission von neuen oder jungen Aktien.**

Wenn eine Aktiengesellschaft zum Beispiel einen gewissen Teil des Kapitals nicht mehr benötigt oder Verluste ausgleichen möchte, kann sie eine Kapitalherabsetzung durchführen.

## 1.6 - Organe der Aktiengesellschaft

Eine Aktiengesellschaft hat **drei Organe: den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung (HV)**.

### ➤ **"Leitungsorgan" Vorstand**

**Der Vorstand einer Aktiengesellschaft** wird vom Aufsichtsrat auf fünf Jahre bestellt und besteht normalerweise aus mehreren Personen. Er **vertritt das Unternehmen nach außen und leitet es**.

### ➤ **"Kontrollorgan" Aufsichtsrat**

**Der Aufsichtsrat** wird von der Hauptversammlung für 4 Jahre gewählt und muss aus mindestens drei Mitgliedern bestehen. Er **überwacht den Vorstand (die Geschäftsführung)**.

### ➤ **"Kontrollorgan" Hauptversammlung (HV)**

Die Hauptversammlung wird vom Vorstand der Aktiengesellschaft einberufen. Sie muss mindestens ein Mal jährlich stattfinden.

In dringenden Fällen können sowohl der Vorstand als auch die Hauptversammlung eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen.

Auf der Hauptversammlung legt der Vorstand den Jahresabschluss für das vergangene Geschäftsjahr vor. Danach stimmen die Aktionäre über die Entlastung des Vorstands, des Aufsichtsrates und die Verwendung des Gewinns ab.

**Die wichtigsten Aufgaben der Hauptversammlung sind die Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrates, die Bestellung der / des Abschlussprüfer(s), die Beschlussfassung über eventuelle Satzungsänderungen, die Beschlussfassung einer eventuellen Auflösung der Aktiengesellschaft, ...**

## **2. - Aktien**

### **2.1 - Aktie / Aktien**

**Eine Aktie ist ein Wertpapier, das einen Anteil am Grundkapital einer Aktiengesellschaft verbrieft.**

### **2.2 - Name / WKN / ISIN**

**Aktien haben einen Namen, eine WKN = Wertpapierkennnummer, eine ISIN = International Security Identification Number (oder Internationale Wertpapierkennnummer) und ein Symbol - zum Beispiel: Aktiengesellschaft = BMW AG**

**Name = BMW St (St=Stammaktien)**

**WKN = 519000**

**ISIN = DE0005190003**

**Symbol = BAMXF**

### **2.3 - Grundkapital und Aktien**

**Das Grundkapital (Nominalwert, Nennbetrag) wurde bei der Gründung in Aktien zerlegt, die einen Mindestnennwert von 1 € haben müssen. Der Nennwert einer Aktie weicht fast immer deutlich vom Kurswert der Aktie ab.**

### **2.4 - Aktienhandel**

Der Handel mit Aktien findet an **Wertpapierbörsen, Computerbörsen** oder **außerbörslich** statt.

#### **➤ Wertpapierbörsen**

**In Deutschland gibt es sieben Wertpapierbörsen. Die Wichtigste ist die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB), die anderen sechs sind die Boerse Stuttgart, die Börse Berlin, die Börse Düsseldorf, die Börsen Hamburg-Hannover und die Bayerische Börse in München.**

## ➤ **Computerbörsen**

Computerbörsen (elektronischen Handelsplattformen) sind zum Beispiel XETRA und EUREX.

## **2.5 - Aktienhandel und Aktienkurs**

**Der Aktienhandel findet normalerweise an Wertpapierbörsen oder Computerbörsen statt. Dort treffen das Aktien-Angebot und die Aktien-Nachfrage aufeinander und bestimmen letztlich den Aktien-Kurswert.** Er entspricht nicht dem Aktien-Nennwert, sondern bezeichnet den Preis, zu dem diese Aktie aktuell an der Börse gehandelt wird.

## **2.6 - Aktien-Kurszusätze**

**Aktienkurse werden zusätzlich mit Erläuterungen versehen. Diese werden Kurszusätze genannt und geben Einzelheiten der Kursfeststellung oder der Angebot-Nachfrage-Situation preis.** "G" bedeutet zum Beispiel "Geld" und beinhaltet die Information, dass zum genannten Kurs lediglich Nachfrage vorlag, also kein oder nur ein geringfügiges Angebot bestand.

## **2.7 - Aktien-Marktsegmente**

**Im Aktienmarkt gibt es drei Marktsegmente: den Amtlichen Markt (Amtlicher Handel), den Geregelten Markt und den Freiverkehr.** 2007 wurde der Amtliche- und der geregelte Markt zum Regulierten Markt zusammengeschlossen. Die Marktsegmente unterscheiden sich in der Strenge der Handelsvorschriften, wobei der Amtliche Markt (Regulierte Markt) die strengsten Zulassungsvoraussetzungen hat und gesetzlich geregelt ist.

## **2.8 - Aktienanalyse**

**Um zu einer Anlageentscheidung zu gelangen, werden im Wesentlichen vier Aktienanalysemethoden angewandt: die Fundamentalanalyse und / oder die Chartanalyse und / oder die Behavioral Finance Analyse und / oder die Portfolioanalyse.**

- **Fundamentalanalyse / fundamentale Analyse**  
Bei der Fundamentalanalyse  
<http://www.finanzielle-freiheit-aber-wie.com/aktien-einsteigerbuch-band-01.html>  
wird mittels verschiedenster Unternehmensdaten wie Gewinn, Umsatz, ... die Kurs- und Renditeentwicklung von Aktien prognostiziert.
- **Chartanalyse / Charttechnik / Technische Analyse**  
Bei der Chartanalyse  
<http://www.finanzielle-freiheit-aber-wie.com/aktien-einsteigerbuch-band-02.html>  
wird mittels Beobachtung der Kurs- und Umsatzentwicklung und verschiedener Indikatoren die Kurs- und Renditeentwicklung von Aktien prognostiziert.
- **Behavioral Finance Analyse**  
Bei der Behavioral Finance Analyse wird mittels der Beobachtung des Verhaltens der Anleger die Kurs- und Renditeentwicklung von Aktien prognostiziert.
- **Portfolioanalyse**  
Bei der Portfolioanalyse ermittelt man die optimale Depotzusammensetzung zur Minimierung des Risikos.

## 2.9 - Dividende / Dividendenrendite

Jeder Aktionär hat Anspruch auf die Dividende und jede Aktie ist dividendenberechtigt. Sie ist der Anteil am Gesamtgewinn der Aktiengesellschaft und wird am Tag nach der Hauptversammlung ausgeschüttet. Ihre Höhe legt die Hauptversammlung fest und kann sehr schwanken oder sogar ganz ausfallen.

## 2.10 - Aktiensplitt

Von einem Aktiensplitt spricht man dann, wenn eine Aktiengesellschaft ihren aktuellen Aktienbestand in einem bestimmten Verhältnis vermehrt, ohne dass dabei das Grundkapital erhöht wird. Aktiensplits werden dann durchgeführt, wenn eine Aktie einen sehr hohen Kurs erreicht hat und sich dadurch nur noch schwer handeln lässt.

## 2.11 - Aktienarten

Es gibt sehr viele Artenarten, beziehungsweise viele Bezeichnungen für Aktienarten. Gewöhnlich werden sie alle nach vier Kriterien unterschieden: nach dem Umfang der Rechte, nach den Möglichkeiten der Übertragbarkeit, nach der Zerlegung des Grundkapitals und nach Sonderformen.

### ➤ Nach dem Umfang der Rechte

Die **Stammaktie** hat zum Beispiel folgende gesetzlichen Rechte: Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrecht auf der Hauptversammlung und Anteil an der Dividende.

Die **Vorzugsaktie** hat gegenüber der Stammaktie Vorrechte und Einschränkungen - zum Beispiel: erhöhter Dividendenanteil und kein Stimmrecht auf der Hauptversammlung.

### ➤ Nach den Möglichkeiten der Übertragbarkeit

**Inhaberaktien** gehören dem Inhaber und sind sehr leicht übertragbar. **Namensaktien** lauten auf den Namen des Eigentümers, was ihre Übertragbarkeit erschwert.

**Vinkulierte Namensaktien** können nur mit der Zustimmung des Vorstandes der Aktiengesellschaft übertragen werden.

### ➤ Nach der Zerlegung des Grundkapitals

Die **Nennwertaktie** hat einen Nennwertanteil am Grundkapital in Geld.

Die **nennwertlose Aktie** oder **Stückaktie** hat entweder einen Anteil am Gesamtvermögen in Geld (echte Stückaktie) oder sie hat einen Anteil am Grundkapital, der nicht dem Nennwert entspricht, in Geld (unechte Stückaktie).

Die **Quotenaktie** beschreibe ich nicht näher, weil sie in Deutschland verboten ist.

### ➤ Nach Sonderformen

#### ○ Unterscheidung nach dem Kapitalerhöhungszeitpunkt

**Alte Aktie** - die Aktien vor der Kapitalerhöhung

**Junge / Neue Aktien** - die Aktien nach der Kapitalerhöhung

- **Unterscheidung nach dem Finanzierungseffekt**  
**Junge / Neue Aktie** - durch eine Kapitalerhöhung  
**Berichtigungsaktie** - durch Verwandlung von Rücklagen in Grundkapital  
**Splitaktie** - "teure" Aktien werden zur besseren Handelbarkeit gesplittet
  
- **Unterscheidung nach dem Erwerberkreis**  
**Eigene Aktien** - sind im Besitz der Aktiengesellschaft  
**Belegschaftsaktien** - werden den Mitarbeitern zum Vorzugspreis angeboten  
**Volksaktien** - sind im Besitz des "Bundes" und werden dem "Volk" zu Vorzugsbedingungen angeboten  
**Vorratsaktien** - gibt eine Aktiengesellschaft bei einer Kapitalerhöhung zusätzlich aus. Sie werden von einem "Vorratsaktionär" gekauft und gelangen zunächst nicht in den Handel.

## 2.12 - Aktiengewinn / Aktienverlust / Totalverlust

Mit Aktien können sowohl Gewinne als auch Verluste realisiert werden. Liegt der Verkaufskurs höher als der Kaufkurs, so hat man Gewinne realisiert. Liegt er unterhalb des Kaufkurses Verluste. Zum Totalverlust kommt es dann, wenn die Aktie auf den Wert 0 fällt - das Unternehmen also in Konkurs geht.

Abgesehen von allen Gebühren kann man nie mehr Geld verlieren, als man eingesetzt hat.

## 2.13 - Aktienindex / Aktienindizes

**Ein Aktienindex stellt die Entwicklung einer bestimmten Anzahl ausgewählter und zusammengefasster Aktien über einen bestimmten Zeitraum dar.** Zum Beispiel:

**Aktienindex** = DAX

**bestimmte Anzahl** = 30 Werte (Aktiengesellschaften)

**zusammengefasste Aktien** = deutsche Bluechips

**Die Zusammenfassung kann auch verschiedene Themen abbilden - zum Beispiel: Länder, Segmente, Branchen.**

**Beispiele für bedeutende Aktienindizes sind: DAX (Deutschland), Dow Jones EURO STOXX (Europa), Dow Jones Industrial Average oder Nasdaq (USA).**

## **3. – Aktionär**

### **3.1 - Aktionär**

**Ein Aktionär ist ein Inhaber von Aktien einer oder mehrerer Aktiengesellschaften und damit Miteigentümer dieser Unternehmen.** Damit hat er zum Beispiel ein Stimmrecht auf der Hauptversammlung, Anspruch auf Dividende und den Bezug neuer Aktien bei einer Kapitalerhöhung.

### **3.2 - Aktiendepot**

**Ein Aktiendepot ist ein Aufbewahrungsort für Wertpapiere.** Es wird von einer Bank für den Kunden eingerichtet und verwaltet. Aktien werden zum Beispiel in einem Depot verwahrt bzw. gelagert. Oft werden die Begriffe **Portefeuille** und **Portfolio** als Synonym verwendet.

### **3.3 - Depotbank**

Obwohl eine Depotbank normalerweise ein Kreditinstitut ist, das Fonds für eine Investmentgesellschaft verwahrt, ist, werden oft auch depotführende Banken als Depotbank bezeichnet (die Bank, bei der man ein Depot hat).

### **3.4 - Depotgebühr**

**"Depotbanken" erheben für die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren eine Depotgebühr. Diese kann von der Höhe her sehr unterschiedlich sein. Deshalb sollten vor der Eröffnung eines Depots die Depotgebühren verglichen werden.**

### **3.5 - Kenntnisstufe / Risikoklasse / Produktkategorie**

Um selbständig Aktien handeln zu können, muss man bei der Depotöffnung eine Kenntnisstufe angeben. Hierbei geht es um **die eigenen Kenntnisse und Erfahrungen im Wertpapierhandel**. Je nach Stufe kann man nur bestimmte Wertpapiere kaufen und / oder verkaufen.

### **3.6 - Identifikationsbeweis**

**Zusätzlich muss man auch einen Identifikationsbeweis vorlegen.**

Viel Erfolg als Aktionär wünscht Ihnen  
Ihr



**PS:** Meine beiden Ratgeber:

**"Aktien – Vermögen für Otto Normalverdiener:  
7 Schritte zur kapitalen Geldvermehrung"**  
und

**"Charttechnik – Die »Technische Analyse« für Otto Normalaktionär:  
4 Werkzeuge, um den Trend vorherzusagen"**

können Sie als günstige E-Book-Bundle-Version hier  
<http://www.finanzielle-freiheit-aber-wie.com/aktien-einsteigerbuch-band-01+02.html>  
downloaden! Kaufen Sie noch heute und starten Sie SOFORT durch!